

Inhalt

Vorwort	9
I. Spracherwerb und Sprachstruktur	13
Kommentar der Herausgeber	13
Eric H. Lenneberg	
Die Sprache in biologischer Sicht	19
Die Relevanz der Biologie	19
Die Einzigartigkeit von charakteristischen Artmerkmalen	21
Genetische Grundlagen	23
Allgemeine oder spezifische Fähigkeit	26
Schluß	31
Anmerkungen	32
Literatur	32
David McNeill	
Die Entwicklung der Sprache	35
Der Erwerb einer universalen Grammatik	37
Erwerb einer besonderen Grammatik	41
Die Basis für den raschen Spracherwerb	43
Literatur	44
Dan I. Slobin	
Sieben Fragen zur Sprachentwicklung	45
Was beabsichtigt das Kind zu sagen?	46
Wie versteht das Kind die Sprache?	49
Wie ordnet das Kind Bedeutungen ein?	51
Wann hört der Spracherwerb auf?	52
Welchen Einfluß hat die Sprache der Eltern?	54
Worauf achtet das Kind?	56
Welchen Einfluß hat das biologische Wachstum auf Sprachentwicklung?	58
Zusammenfassung	60
Weitere Studientexte	61
Literatur	62

George A. Miller	
Sprache und Psychologie	65
Anmerkungen	75
Literatur	75
Noam Chomsky	
Linguistische Beiträge zur Untersuchung des Geistes	77
Zukunft	77
Anmerkungen	107
II. Sprachliche Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung	113
Kommentar der Herausgeber	113
Aaron V. Cicourel	
Die Aneignung der sozialen Struktur: Zu einer Entwicklungssoziologie von Sprache und Bedeutung	120
Sprachtheorie und linguistische Beschreibungen	121
Die Aneignung von Sprache und Bedeutung	125
Einige Eigenschaften von Interpretationsverfahren	129
Kern- und Randbedeutungen und ihre situative Einbettung	138
Kontrastanalyse und Messung sozialer Organisation	142
Schlußbemerkungen	151
Literatur	153
Hermine Sinclair-de-Zwart	
Eine mögliche Theorie des Spracherwerbs innerhalb des generellen Rahmens der Piagetschen Entwicklungstheorie	156
Literatur	164
Hans G. Furth	
Die Rolle der Sprache beim Denken	165
A. R. Luria	
Die verhaltenssteuernde Funktion des Sprechens in Sprachentwicklung und Sprachauflösung	180
Entwicklung der verhaltenssteuernden Funktion des Sprechens in der frühen Kindheit (Teil I)	180
Die Auflösung der regulierenden Funktion des Sprechens bei pathologischem Zustand des Gehirns (Teil II)	190
Anmerkungen	200
Literatur	200

III. Sozialstruktur als Sprachgebrauchsstruktur 203

Kommentar der Herausgeber 203

Susan Ervin-Tripp	
Eine Analyse der Interaktion von Sprache, Gesprächstopik und Hörer	208
Kontext	208
Teilnehmer	209
Topik	210
Die Funktionen der Interaktion	211
Formale Merkmale der Kommunikation	213
Ein Experiment mit japanischen Bilingualen	218
Sprache und Inhalt	219
Teilnehmer und Form	221
Topik und Form	221
Methoden in der Soziolinguistik	223
Anmerkung	225
Literatur	225

Dell Hymes

Über linguistische Theorie, kommunikative Kompetenz und die Erziehung unterprivilegierter Kinder	228
Anmerkungen	243

Roger Brown und Albert Gilman

Die Pronomen der Macht und Solidarität	245
Die allgemeine semantische Entwicklung von T und V	247
Die Semantik der Macht	247
Die Semantik der Solidarität	249
Gegenwärtige Unterschiede zwischen Deutsch, Französisch und Italienisch	254
Semantik, Sozialstruktur und Ideologie	256
Gruppenstil durch Anredepronomen	261
Die Anredepronomen als Ausdruck wandelbarer Attitüden	266
Literatur	269

Ursula Kurz und Matthias Hartig

Sprache als soziales System	
Aspekte einer Integrativen Soziolinguistik	271
Einleitung	271
Die Soziolinguistik in Deutschland	273
Aspekte integrativer soziolinguistischer Ansätze in den angelsächsischen Ländern	274
Das Konzept der sprachlichen Kompetenz in der generativen Linguistik	277
Argumente für die Annahme eines eigenstrukturellen Aufbaus der Performanz	281

Der Kompetenzbegriff der soziologischen Sozialpsychologie	283
Das Drei-Stadien-Modell der Soziolinguistik	286
Sprache und soziale Kontrolle	287
Die Strukturstärke des sprachlichen Systems in der Gesamtstruktur	290
Anmerkungen	292
Literatur	295